

Perimeterdämmplatte 035

Dämmplatten aus expandiertem Polystyrol-Hartschaum nach DIN EN 13163 (EPS) zur Wärmedämmung von Sockel- und Spritzwasserbereichen und von erdberührten außenseitigen Wandflächen außerhalb der Bauwerksabdichtung.



Produktbeschreibung

Eigenschaften

- WLZ 035 beim Einbau im Sockelbereich, WLZ 039 beim Einbau unterhalb der Geländeoberkante
- Alterungsbeständig
- Verrottungsfest
- Thermisch unempfindlich
- Frei von FCKW, HFCKW
- Leicht zu bearbeiten
- Partikelschaum, formgeschäumt
- HBCD-frei
- Amtlich güteüberwacht
- Ab einer Plattenstärke > 210 mm mit Stufenfalz

Anwendungsbereich

Nur außen

Einsatzbereich

Wärmedämmung von erdberührten Wänden außerhalb der Bauwerksabdichtung als Perimeterdämmung bei der Wassereinwirkungsklasse W1-E nach DIN 18533-1 (entspricht dem Lastfall Bodenfeuchte und nichtstauendes Sickerwasser nach alter DIN 18195-4) sowie von Sockel- und Spritzwasserbereichen bei der Wassereinwirkungsklasse W4-E nach DIN 18533-1 in den ALLFAtherm-Dämmsystemen. Bei Wassereinwirkungsklasse W2-E (entspricht dem Lastfall drückendes Wasser nach alter DIN 18195-6) im Sockelbereich bis ca. 0,2 m unterhalb der Geländeoberfläche anwendbar, wenn der Bemessungswasserstand (HGW) nicht höher als 0,5 m unterhalb der Geländeoberfläche liegt.

Die Anwendung ist in Dicken von 60 - 300 mm (Perimeterdämmplatte 035) bzw. 50 - 400 mm (Perimeterdämmplatte 032) bis in Tiefen von 3 m unter der Geländeoberfläche zulässig, allerdings nicht im Kapillarsaum des Grundwassers (i.d.R. ca. 30 cm über HGW).

Bei anstehenden bindigen oder geschichteten Böden, bei denen Stau- oder Schichtenwasser auftreten kann, ist zur Sicherstellung der Anwendungssituation eine Dränung nach DIN 4095 vorzusehen.

Lotrechte Verkehrslasten von mehr als 5 kN/m² auf dem angrenzenden Gelände müssen mindestens 3 m Abstand von der Wärmedämmung einhalten.

Die Platten sind überputzbar und für die Anwendung im Sockel- und Spritzwasserbereich von ALLFAtherm-Dämmsystemen geeignet.

Werkstoffbeschreibung

Materialbasis

EPS-Hartschaum

Format

1,00 x 0,50 m

Kantenausbildung

Stumpf

Druckfestigkeit

≥ 150 kPa (Druckspannung bei 10 % Stauchung)

Anwendungstyp

PW nach DIN 4108-10

Wärmeleitfähigkeit

Bemessungswerte λ nach DIN 4108-4: 0,035 / 0,039 W/(m·K)

Perimeterdämmplatte 035

Beim Einsatz der Platte im Perimeterbereich (unterhalb der Geländeoberkante) beträgt der Bemessungswert $\lambda = 0,039 \text{ W}/(\text{m}\cdot\text{K})$. Beim Einsatz der Platte im Sockelbereich beträgt der Bemessungswert $\lambda = 0,035 \text{ W}/(\text{m}\cdot\text{K})$.

Diffusionswiderstandszahl	$\mu = 40/100$ gemäß DIN EN 12086
Baustoffklasse / Brandverhalten	B1 (DIN 4102) E (DIN EN 13501)
Verbrauch	1,0 m ² /m ²
Farbton	Weiß
Lagerhaltung	Trocken und vor UV-Licht geschützt lagern

Untergründe

Geeignete Untergründe	Alle üblichen mineralischen Untergründe (Putze, Beton, Mauerwerk) Plattenwerkstoffe im Holzbau Tragfähige, mineralische und organische Altanstriche Bituminöse Bauwerksabdichtungen (Bitumen- und Polymerbitumenbahnen, PMBC), Mineralische Dichtschlämme (MDS)
Untergrundbedingungen	Der Untergrund muss tragfähig, trocken, eben (DIN 18202 bzw. 18203), sauber und frei von haftmindernden Substanzen sein.
Untergrundvoraussetzungen	Das Gebäude und seine Bauteile, vor denen die Perimeterdämmplatten angeordnet werden sollen, müssen mit einer Bauwerksabdichtung nach DIN 18195 oder DIN 18533 vor einer Beanspruchung mit Wasser geschützt sein oder aufgrund ihrer Bauweise keiner zusätzlichen Abdichtung bedürfen. Durch geeignete Maßnahmen ist sicherzustellen, dass die Dämmplatten nicht von Wasser hinterlaufen werden können. Die Bauwerksabdichtung einschließlich der zum Einsatz kommenden Hilfsstoffe muss mit der Perimeterdämmplatte verträglich sein.

Verarbeitung

Verarbeitung	Sockel- und Spritzwasserbereich Die Verarbeitung der Dämmplatten als Putzträgerplatten im Sockel- und Spritzwasserbereich (i.d.R. ca. 0,3 m oberhalb bis ca. 0,2 m unterhalb der Geländeoberfläche) entspricht im Wesentlichen der Verarbeitungsweise eines WDVS. Die Verklebung muss hier kraftschlüssig mit dem Untergrund in der Wulst-Punkt-Methode mit mindestens 40 % Klebeflächenanteil oder in der Zahnbettmethode (mindestens 10 x 10 mm) erfolgen. Werden die Perimeterdämmplatten im erdberührten Bereich oberhalb von XPS-Perimeterdämmplatten eingebaut, ist auf die obere horizontale Schnittfläche der XPS-Perimeterdämmplatten Klebmasse aufzutragen und die EPS-Perimeterdämmplatte vollständig darin einzusumpfen. Auf bituminösen Bauwerksabdichtungen ist als Klebmasse Carbon-Abdichtspachtel oder Abdichtspachtel einzusetzen, auf Abdichtungen aus mineralischen Dichtschlämmen sowie sonstigen zulässigen WDVS-Untergründen sind zugelassene WDVS-Klebmassen einzusetzen. Die Dämmplatten im Verband dichtstoßend, an Gebäudeecken auf Verzahnung achtend, auf den Untergrund ansetzen und lot- und fluchtrecht andrücken. Stoß- und Lagerfugen müssen frei von Kleber bleiben. Unvermeidbare Fugen dürfen bis zur Breite von 5 mm mit Pistolenschäum B1, größere Fugen müssen mit Streifen der Perimeterdämmplatten gefüllt werden. Eine Dübelung der Dämmplatten darf erst oberhalb der Bauwerksabdichtung erfolgen. Für das Verputzen der Dämmplatten sind alle sockelgeeigneten Putzsysteme von ALLIGATOR einzusetzen. Die Perimeterdämmplatten (ggf. mit Putzbeschichtung) müssen unterhalb der Geländeoberfläche (auch beim Einbinden in Beläge von Balkonen, Loggien etc.) vollständig mit einer außenseitigen Putzabdichtung bis in eine Höhe von ca. 50 mm oberhalb der Geländeoberfläche abgedichtet werden.
---------------------	--

Perimeterdämmplatte 035

Perimeterbereich

Im erdberührten Bereich (tiefer als 0,2 m unterhalb der Geländeoberfläche) können die Perimeterdämmplatten ausschließlich bei Wassereinwirkungsklasse W1-E nach DIN 18533-1 mit geeigneten Klebmassen durch Punktverklebung verklebt werden. (mindestens 6 Batzen pro Platte). Durch geeignete Maßnahmen ist sicherzustellen, dass die Dämmschicht nicht durch Wasser (z.B. auf der Geländeoberfläche fließendes oder von der Fassade ablaufendes Niederschlagswasser) hinterlaufen werden kann.

Beachten

Die Technischen Merkblätter der verwendeten Klebmassen, die Normenreihe zur Bauwerksabdichtung, insbesondere DIN 18533, die ALLIGATOR Verarbeitungsbroschüre sowie ALLIGATOR Detailzeichnungen sind zu beachten.

Hinweise

Entsorgung

Bei Abfallentsorgung sind die Verordnungen und Gesetze der jeweiligen Länder zu beachten. Styropor ist kein Sonderabfall, die Ablagerung auf geordneten Haus- und Gewerbemülldeponien sowie die Behandlung in Müllverbrennungsanlagen ist problemlos möglich. EPS-Hartschaum kann wertstofflich, rohstofflich und thermisch wiederverwertet werden.

Gebindegrößen

Inhalt		EAN-Code	Artikel-Nr.
12 m ²	20 mm	4002822014391	811487
12,5 m ²	20 mm	4002822021573	868965
8 m ²	30 mm	4002822147099	755131
6 m ²	40 mm	4002822147082	755132
5 m ²	50 mm	4002822021603	868969
4 m ²	60 mm	4002822147327	755843
3 m ²	80 mm	4002822147341	755121
2,5 m ²	100 mm	4002822021719	868980
2 m ²	120 mm	4002822147471	751751
1,5 m ²	140 mm	4002822147914	751651
1,5 m ²	160 mm	4002822001346	714752
1 m ²	180 mm	4002822147464	751752
1 m ²	200 mm	4002822015701	819743

Systemzugehörige und -ergänzende Produkte

Carbon-Abdichtspachtel

Abdichtspachtel

Mit diesem Merkblatt können nicht alle Anwendungsfälle abgedeckt werden. Deshalb ist daraus keine absolute Verbindlichkeit und Haftung abzuleiten. Der Verarbeiter ist in jedem Fall verpflichtet, den Untergrund fachmännisch zu prüfen und die Produkteignung daraufhin zu beurteilen. Im Zweifelsfall bitte den anwendungstechnischen Beratungsdienst der ALLIGATOR FARBERWERKE kontaktieren.